

## Allgemeine Geschäftsbedingungen für digitale Pay-TV-Dienste

der versakom GmbH, Karl-Schmid-Str. 14, 81829 München (nachfolgend versakom).

### 1. Gegenstand der Bedingungen

1.1 Die nachfolgenden Bedingungen regeln die Voraussetzungen und den Inhalt des Vertrages zwischen versakom und dem Kunden über die Zurverfügungstellung digitaler Signale für den Empfang des Pay-TV-Programmangebotes von versakom sowie zur Überlassung einer Smartcard und Hardware (insbesondere Digital Receiver und CI Plus-Module) durch versakom.

1.2 Diese AGB gelten für Verträge, die ab dem 01.01.2013 geschlossen oder geändert werden.

### 2. Voraussetzungen für den Vertragsschluss

- 2.1 versakom schließt Verträge nur mit volljährigen, natürlichen Personen mit Wohnsitz in Deutschland ab.
- 2.2 Der Kunde kann mit versakom (abw. von 3.2) nur dann einen Vertrag über die Lieferung digitaler Pay-TV-Dienste mit Jugendschutz-Vorbehalt abschließen, wenn er sich persönlich mit einer face-to-face-Kontrolle und der Vorlage seines Personalausweises als volljährig identifiziert hat oder das Post-Ident-Verfahren der Deutschen Post AG durchlaufen hat („Post-Ident-Verfahren“) oder das jeweilige von versakom verwendete und den Anforderungen des Jugendmedienschutzes entsprechende sonstige Verfahren zur Identifikation durchgeführt hat.
- 2.3 Das vorgeschriebene Verfahren wird erneut durchgeführt, wenn innerhalb der Dauer des Vertrages dem Kunden ein neuer PIN-Code für die Smartcard oder ein neuer Jugendschutz-PIN-Code zugeteilt werden sollte.
- 2.4 Das digitale Pay-TV-Angebot von versakom kann nur in Verbindung mit einem vollversorgten Kabelanschluss und einem digitalfähigen Hausnetz empfangen werden.
- 2.5 versakom weist den Kunden darauf hin, dass der Kunde selbst den Empfang der von versakom zur Verfügung gestellten Signale durch Bereithalten eines vollversorgten, digitalfähigen Kabelanschlusses sicherstellen muss. Der Kunde kann die von versakom gelieferten Signale nur empfangen, wenn er einen Vertrag über Kabelanschluss mit einem Kabelnetzbetreiber abgeschlossen hat und er sämtliche Pflichten aus den Verträgen mit versakom und dem Kabelnetzbetreiber erfüllt.
- 2.6 Ein Vertragsschluss mit versakom ist nur möglich, wenn versakom in einer Vertragsbeziehung zum Kabelnetzbetreiber steht und das Kabelnetz danach von versakom mit den zum Empfang der Pay-TV-Programme benötigten Signalen versorgt wird. Der Kunde hat selbst zu prüfen, ob ein derartiger Vertrag zwischen dem Betreiber seines Kabelnetzes und versakom existiert.

### 3. Zustandekommen des Vertrages

- 3.1 Zwischen dem Kunden und versakom kommt ein Vertrag grundsätzlich erst nach Unterzeichnung und Versendung des vollständig ausgefüllten Antragsformulars durch den Kunden sowie nach einer schriftlichen Bestätigung über den Erhalt und die Annahme des Antrags (per Brief, Fax oder E-Mail) durch versakom zustande.
- 3.2 Ein Vertrag zwischen dem Kunden und versakom kann auch via Internet geschlossen werden. In diesem Fall kommt der Vertrag zustande, wenn der Kunde nach Eingabe aller erforderlichen Daten seinen Auftrag an versakom abgesendet hat und versakom den Auftrag anschließend annimmt. Eine Annahme durch versakom erfolgt im Wege der Auftragsbestätigung per E-Mail. Ein Vertragsabschluss via Internet für Produkte mit Jugendschutz-Vorbehalt kommt nur unter den Voraussetzungen der Ziff. 2.2. zustande.
- 3.3 versakom weist den Kunden darauf hin, dass die Bonität des Kunden durch Einholen von Auskünften bei der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (SCHUFA), bei Wirtschaftsauskunfteien oder Kreditversicherungsgesellschaften (Creditreform Köln v.Padberg KG, Gustav-Heinemann-Ufer 68, 50968 Köln) zu prüfen und bei Zweifeln an der Bonität die Annahme des Auftrages zu verweigern.

### 4. Leistungen von versakom

- 4.1 versakom gewährt dem Kunden im Rahmen ihrer bestehenden technischen, betrieblichen und rechtlichen Möglichkeiten folgende Leistungen:
  - 4.1.1 versakom stellt dem Kunden verschlüsselte digitale Signale ihrer Signallieferanten zum Empfang der vom Kunden zuvor gewählten Programmpakete und/oder einzelner Programme/Filme und/oder anderer Dienste (im Folgenden „digitales Pay-TV-Angebot“ oder „digitaler Pay-TV-Dienst“), wie sie sich aus den auf der Webseite von versakom bei Versendung des Auftrags (bei Online- Vertragsschluss gem. Ziff. 3.2) oder dem Tag der Versendung des vollständig ausgefüllten Antragsformulars (bei Vertragsschluss außerhalb des Internets gem. Ziff. 3.1) abrufbaren Angaben ergeben, zur Verfügung. versakom stellt hierbei die digitalen Signale an den Kunden unverändert in der Form zur Verfügung, in der sie selbst von ihren Signallieferanten erhalten hat.
  - 4.1.2 versakom kann ihre Leistungen auch unter anderen Bezeichnungen anbieten, als sie im Vertrag vorgesehen sind. Das Ändern der Bezeichnung stellt keine inhaltliche Änderung des Programmangebotes dar. Den Vertragsparteien steht wegen einer Änderung der Bezeichnung kein außerordentliches Kündigungsrecht zu.
  - 4.2 versakom ist frei, die vom Kunden gem. Ziff. 4.1.1. gewählten Pay-TV-Dienste inhaltlich nach folgenden Maßgaben zu ändern:
    - 4.2.1 versakom wird dem Kunden jede Änderung rechtzeitig, mindestens aber einen Monat vor Wirksamwerden mitteilen. Sollte dies in den Fällen des 4.2.2 nicht möglich sein, wird versakom dem Kunden diese Änderung unverzüglich mitteilen.
    - 4.2.2 versakom weist darauf hin, dass es zu Programm- und Programmpaketänderungen im Rahmen des digitalen Pay-TV-Angebotes durch den Signallieferanten kommen kann, auf die versakom keinen Einfluss hat.
    - 4.2.3 versakom behält sich vor, geringfügige und zumutbare Änderungen an dem vom Kunden gewählten digitalen Pay-TV-Angebot vorzunehmen.
    - 4.2.4 Sollte die Änderung des digitalen Pay-TV-Angebotes nicht geringfügig und für den Kunden unzumutbar sein, kann der Kunde den Vertrag mit versakom außerordentlich kündigen. Eine geringfügige Änderung des digitalen Pay-TV-Angebotes liegt regelmäßig dann vor, wenn die Zurverfügungstellung eines oder mehrerer Programme wegfällt und die weggefallenen Programme durch gleichwertige Programme ersetzt werden. Diese Regelung bedeutet keine Umkehr der Beweislast zu Lasten des Kunden. Die außerordentliche Kündigung des Kunden muss in Textform (z.B. per E-Mail) innerhalb eines Monats nach Zugang der Mitteilung versakoms über die Änderung des digitalen Pay-TV-Angebotes bei versakom eingegangen sein. Kündigt der Kunde nicht, so gilt die Änderung des digitalen Pay-TV-Angebotes als genehmigt.
    - 4.2.5 Änderungen seitens des Signallieferanten oder des Kabelnetzbetreibers im Bereich der Signalübermittlung an versakom können sich auch auf den Empfang des digitalen Pay-TV-Angebotes beim Kunden auswirken. Für den Fall, dass aufgrund einer Änderung durch den Signallieferanten versakom für einen längeren Zeitraum als 1 Monat das digitale Pay-TV-Angebot nicht liefern kann, steht dem Kunden das in Ziffer 4.2.4 geschilderte außerordentliche Kündigungsrecht zu. Außerdem wird versakom das Entgelt für den Zeitraum, in dem der Kunde das geschuldete digitale Pay-TV-Angebot nicht empfangen kann, nicht abbuchen bzw. bei schon erfolgter Abbuchung das entsprechende Entgelt zurückerstatten, wenn dieser Zeitraum länger als 1 Monat ist. Der Kunde kann die ihm nach dieser Ziffer zustehenden Rechte jedoch nur dann geltend machen, wenn die Empfangsstörung des Pay-TV-Angebotes nicht durch Störungen im Kabelanschluss verursacht wird. Das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Kabelnetzbetreiber ist von dem Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und versakom unabhängig. Schlechtleistungen des Kabelnetzbetreibers hat versakom daher nicht zu vertreten, so dass dem Kunden in diesem Fall allenfalls Ansprüche gegen den Kabelnetzbetreiber zustehen.
  - 4.3 versakom ist berechtigt, dem Kunden ausschließlich Smartcards zur Verfügung zu stellen, die nur in Verbindung mit einer der Smartcard zugeordneten Hardware genutzt werden können. versakom kann auch verlangen, dass die von ihm überlassene Smartcard nur im Zusammenhang mit der der Smartcard zugeordneten Hardware verwendet wird.
  - 4.4 versakom teilt dem Kunden bei Vertragsschluss ggf. neben dem PIN-Code für die Smartcard in einer die Geheimhaltung sichernden Weise ggf. zusätzlich eine persönliche vierstellige Zahlenkombination (im Folgenden „Jugendschutz-PIN-Code“) zu. Diesen Jugendschutz-PIN-Code benötigt der Kunde, um vorgesperrte Sendungen zu entsperren. Vorgesperrte Sendungen sind in voller Länge ohne Eingabe des Jugendschutz- PIN-Codes weder optisch noch akustisch wahrzunehmen. Nach dreimaliger Fälsch eingabe des Jugendschutz-PIN-Codes wird die weitere Eingabe für einen Zeitraum von 10 Minuten gesperrt. Sollte der Kunde keinen Zugriff mehr auf seinen Jugendschutz-PIN-Code haben, wird ihm auf seinen Antrag hin dieser Zugriff von versakom erneut ermöglicht. Für die Verschaffung der erneuten Zugriffsmöglichkeit auf den Jugendschutz-PIN-Code stellt versakom dem Kunden ein gesondertes Entgelt in Rechnung (siehe Entgeltliste Digitale Pay-TV-Dienste). Vor erneutem Zugriff auf seinen Jugendschutz-PIN-Code muss der Kunde nochmals das in Ziffer 2.2 dieser AGB beschriebene Verfahren durchlaufen.

### 5. Überlassung von Hardware (Kauf, Miete)

- 5.1 Zur Entschlüsselung der digitalen Signale des Signallieferanten und zum Empfang des digitalen Pay-TV-Angebotes benötigt der Kunde ein für die Empfangsart kompatibles und KabelKiosk-geeignetes Empfangsgerät (insbesondere Digital-Receiver und CI Plus- Modul) mit einem Verschlüsselungssystem der Firma Conax (Hardware).
- 5.2 Die notwendige Hardware kann der Kunde im Fachhandel oder bei versakom im Rahmen des Abschlusses eines Abonnement- Vertrags erwerben. Der Kunde kann die Hardware bei versakom gegen Gebühr im Rahmen des Abschlusses eines Abonnement- Vertrags mieten (Miet-Receiver bzw. CI+-Modul).
- 5.3 Erwirbt der Kunde die Hardware über versakom gemäß Ziff. 5.2, gelten folgende Regelungen:
  - 5.3.1. Der Kauf der Hardware ist verbunden mit dem Abschluss des Abonnement-Vertrags. Bei Widerruf oder Rücktritt vom Hardwarekauf wird auch die Willenserklärung auf Abschluss des Abonnements widerrufen oder erfolgt eine sofortige Kündigung des Abonnements.
  - 5.3.2. Die Hardware verbleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises durch den Kunden im Eigentum von versakom. Die Bezahlung kann wahlweise per SEPA-Lastschrift oder Nachnahme erfolgen.
  - 5.3.3. Bei einer vom Kunden zu vertretenden Beschädigung oder Verlust der überlassenen Hardware kann dem Kunden von versakom gegen gesondertes Entgelt vergleichbare Hardware zur Verfügung gestellt.
  - 5.4 Mietet der Kunde die Hardware über versakom gemäß Ziff. 5.2, gelten folgende Regelungen:
    - 5.4.1. versakom hat das Recht, die Hardware auszuwählen.
    - 5.4.2. Die Miete der Hardware ist verbunden mit dem Abschluss des Abonnement-Vertrags. Die Miete kann nicht getrennt vom Abonnement gekündigt werden.
    - 5.4.3. versakom übernimmt die Beseitigung von Mängeln und Beschädigungen an der Hardware, die nicht vom Kunden zu vertreten sind, während der Laufzeit des Abonnements kostenlos. Die Kosten für eine etwaige Über- sendung der Hardware trägt der Kunde.
    - 5.4.4. Bei Beendigung des Abonnements ist die Hardware innerhalb von 14 Tagen an versakom zurückzusenden. Rücksendeanschrift und ggf. weitere erforderliche Informationen werden auf der Homepage von versakom veröffentlicht und/oder dem Kunden in Textform mitgeteilt. Die Kosten und Gefahr für die Übersendung der Hardware trägt der Kunde; versakom trägt die Gefahr der Rücksendung der Hardware. Bei Nicht-Einhaltung der Frist nach S. 1 ist der Kunde zur Zahlung einer Gebühr nach der Entgeltliste verpflichtet.

### 6. Smartcard

- 6.1 Zur Entschlüsselung der digitalen Signale des Signallieferanten und zum Empfang des digitalen Pay-TV-Angebotes benötigt der Kunde eine Smartcard mit einem Verschlüsselungssystem der Firma Conax.
- 6.2 versakom stellt dem Kunden für die Laufzeit des Vertrages über die Lieferung digitaler Pay-TV-Dienste die Smartcard zur Verfügung und schaltet diese für die vertraglich vereinbarten Produkte gegen Zahlung der in der Preisliste genannten Gebühr frei. Die Smartcard verbleibt im Eigentum von versakom bzw. des Smartcard-Herstellers, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde. Erhält der Kunde die Smartcard zusammen mit von versakom überlassener Hardware, darf diese ausschließlich in Verbindung mit der überlassenen Hardware verwendet werden.
- 6.3 versakom teilt dem Kunden einen persönlichen PIN-Code für die Smartcard zu.
- 6.3.1 Der Kunde ist verpflichtet, die ihm durch versakom überlassenen sowie die von ihm geänderten oder errichteten PIN-Codes geheim zu halten und versakom unverzüglich telefonisch mitzuteilen, wenn er vermutet, dass unbefugte Dritte von ihnen Kenntnis erlangt haben.
- 6.3.2 Der Kunde ist verpflichtet, gemäß der ihm von versakom ausgehändigten Bedienungsanleitung unter Eingabe des ihm erteilten Jugendschutz-PIN-Codes die Zahlenkombination zu ändern, das Schriftstück, auf dem der Jugendschutz-PIN-Code steht, zu vernichten und den Code nicht an anderer Stelle zu notieren.
- 6.4 Der Kunde darf die Smartcard nur für den Empfang des vertraglich vereinbarten digitalen Pay-TV-Angebotes nutzen. Der Kunde hat zudem sicherzustellen, dass zur Smartcard und zu seinem persönlichen PIN-Code kein Unbefugter Zugang hat. Die mehrfache, gleichzeitige Verwendung einer Smartcard in mehreren Receivern oder der mehrfache, gleichzeitige Zugang zu den digitalen Pay-TV-Diensten durch Zugänglichmachung des Verschlüsselungssystems im Netzwerk des Kunden ist unzulässig. Gleichfalls untersagt ist die Weitergabe von Verschlüsselungsdaten an Dritte mittels der Smartcard (Card-Sharing).
- 6.5 Der Kunde soll die ihm von versakom überlassene Smartcard pfleglich behandeln. Der Kunde darf die Smartcard nur entsprechend ihrer vereinbarten Bestimmung gebrauchen und darf sie nicht manipulieren. Hat der Kunde die Smartcard manipuliert, kann versakom den Vertrag außerordentlich kündigen und Schadenersatz verlangen.
- 6.6 Verstößt der Kunde gegen Ziff. 6.4 und 6.5, ist versakom berechtigt, einen pauschalierten Schadenersatz in Höhe der Jahresabonnementsgebühr zu verlangen. Die Geltendmachung weiterer Schäden bleibt unbenommen.
- 6.7 Bei einer vom Kunden zu vertretenden Beeinträchtigung oder bei Verlust der überlassenen Hardware oder Smartcard wird dem Kunden von versakom gegen gesondertes Entgelt nach Preisliste eine neue Smartcard nebst persönlichem PIN-Code zur Verfügung gestellt. Der Kunde ist verpflichtet, versakom unverzüglich den Verlust oder das Abhandenkommen der Smartcard und den Verdacht des Missbrauchs telefonisch unter Nennung der Smartcard- und/oder Kunden- Nummer anzuzeigen, damit die Smartcard gesperrt werden kann.
- 6.8 Nach Beendigung des vorliegenden Vertrages oder bei Aushändigung einer neuen Smartcard ist der Kunde verpflichtet, die Smartcard innerhalb von zehn Tagen nach offiziellem Beendigungsdatum auf eigene Gefahr und Kosten an versakom zurückzusenden, sofern der Kunde nicht mit Zustimmung versakoms die Dienste anderer Anbieter auf dieser Smartcard nutzt. Die Kosten und Gefahr für die Übersendung der Smartcard trägt der Kunde, ausgenommen bei einer Rücksendung nach Widerruf. In diesem Fall trägt versakom die Kosten der Rücksendung. Bei Nicht-Einhaltung der Frist nach S. 1 ist der Kunde zur Zahlung einer Gebühr nach der Entgeltliste verpflichtet.

## 7. Weitere Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

7.1 Die in diesen AGB aufgelisteten Pflichten des Kunden erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Über seine in Ziffern 5 und 6 dieser AGB bestimmten Pflichten hinaus hat der Kunde insbesondere folgende Pflichten und Obliegenheiten:

- 7.1.1 Der Kunde ist verpflichtet, die Hardware am Stromnetz (Spannung = 210/230 Volt) und am Kabelnetz angeschlossen zu halten, damit die Freischaltung der Smartcard möglich ist und die von versakom angebotenen Dienstleistungen empfangen werden können. Hierfür stellt der Kunde auch das Vorhandensein des notwendigen TV-Endgerätes sicher.
- 7.1.2 Der Kunde ist verpflichtet, gemäß der ihm ausgehändigten Bedienungsanleitung den Zugang zur Bestellung von Filmen im Einzelabruf-Verfahren („Pay-per-View“) durch Einrichtung eines persönlichen Bestell- PIN-Code zu schützen.
- 7.1.3 Nach gesonderter Vereinbarung mit versakom kann der Kunde auch dazu verpflichtet sein, die Smartcard nach Beendigung des Vertrages unverzüglich zu vernichten.
- 7.1.4 Der Kunde ist verpflichtet, die Maßgaben des Jugendschutzes zu wahren. Insbesondere darf er hierzu die digitale Vorseperre einzelner Sendungen nicht durch unzulässige Maßnahmen aufheben und muss sicherstellen, dass die Vorseperre nicht durch Maßnahmen Dritter aufgehoben wird. Darüber hinaus muss der Kunde sicherstellen, dass kein unbefugter Dritter Zugang zu seinem persönlichen Jugendschutz-PIN-Code hat. Der Kunde hat zu gewährleisten, dass Jugendliche unter 18 Jahren keinen Zugang zu aus Jugendschutzgründen vorgesperrten Sendungen über seinen persönlichen Jugendschutz- PIN-Code oder durch ihn auf anderem Wege erhalten.
- 7.1.5 Der Kunde ist verpflichtet, bei Vertragsbeginn sowie bei einem späteren Wechsel der Hardware deren Herstellerfirma, den Serientyp und die Seriennummer versakom mitzuteilen, damit die Hardware der Smartcard zugeordnet werden kann. Diese Verpflichtung entfällt, sofern die Hardware dem Kunden durch versakom gemäß Ziff. 5 zur Verfügung gestellt wurde. Entsprechendes gilt für eine Smartcard, sofern versakom dem Kunden die Möglichkeit eingeräumt hat, andere als die versakom überlassenen Smartcards zu nutzen.
- 7.1.6 Der Kunde ist verpflichtet, Änderungen seiner im Vertrag angegebenen und mit einem Sternchen versehenen persönlichen Daten sowie Änderungen seiner Kontoverbindung versakom unverzüglich mitzuteilen.
- 7.2 Der Kunde darf das von versakom übermittelte und von ihm empfangene digitale Pay- TV-Angebot ausschließlich privat nutzen. Er ist nicht berechtigt
- 7.2.1 die empfangenen Signale zur öffentlichen Vorführung und/oder Wiedergabe zu nutzen oder eine solche Nutzung zu gestatten;
- 7.2.2 die empfangenen Signale für den Gebrauch außerhalb seiner Räumlichkeiten zu kopieren, umzuleiten oder weiterzuleiten;
- 7.2.3 für die Inanspruchnahme der empfangenen Signale durch Dritte ein Entgelt zu verlangen und/oder
- 7.2.4 die empfangenen Signale in irgendeiner Weise gewerblich zu nutzen, es sei denn, dies ist dem Kunden durch gesonderte Vereinbarung mit versakom gestattet.
- 7.3 Eine nach Vertragsabschluss eintretende Änderung der Anschrift, der E-Mail-Adresse oder der Telefonnummer des Abonnenten ist versakom unverzüglich mitzuteilen. Bei Änderung der Bankverbindung hat der Abonnent versakom hiervon unverzüglich in Kenntnis zu setzen und unaufgefordert eine entsprechende Einzugsermächtigung zu erteilen.

## 8. Software/Hardware

8.1 Die auf der Smartcard enthaltene Software verbleibt im Eigentum von versakom bzw. des Smartcard-Lieferanten und darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Kunde ist insbesondere nicht dazu berechtigt, die auf der Smartcard aufgespielte Software abzuändern, zurückzuentwickeln, weiterzuentwickeln und/oder zu übersetzen. Dekompilierungsrechte aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bleiben hiervon unberührt.

8.2 Wird der Empfang des digitalen Pay-TV-Angebotes durch Eingriffe des Kunden in die Software oder Hardware der Smartcard beeinträchtigt oder unterbrochen, bleibt der Kunde weiterhin zur Leistung des vereinbarten Entgelts verpflichtet.

8.3 Der Kunde ist damit einverstanden, dass versakom die Software und/oder die Hardware der Smartcard und des Endgerätes jederzeit auf seine Kosten aktualisieren, ergänzen und ändern kann, um den Empfang des vereinbarten digitalen Pay-TV-Angebotes sicherzustellen, das Angebot zu ergänzen oder zu ändern. Hierbei hat versakom auch das Recht, die Smartcard inkl. technischen Zubehörs, das zum Empfang des digitalen Pay-TV-Angebotes gedacht ist, jederzeit auf seine Kosten auszutauschen. Gewährt der Kunde versakom bzw. einem von versakom beauftragten Unternehmen nicht den Zugang zu der Wohnung, in welcher der Kabelanschluss besteht und das digitale Pay-TV-Angebot empfangen wird, obwohl dies zur Erfüllung des Vertrages seitens versakom notwendig ist, kann der Kunde Rechte aus der Klausel Nr. 10 nicht geltend machen. Der Kunde hat hierbei darüber hinaus auch die Erfüllung seiner Mitwirkungspflichten gemäß Ziffer 5.1.4 zu gewährleisten.

8.4 versakom haftet nicht für einen Datenverlust auf dem Endgerät des Kunden, der infolge des nach Ziffer 8.3 berechtigten Zugriffs versakoms auf die Software und/oder Hardware des Endgerätes erfolgt ist.

## 9. Zahlungsbedingungen

9.1 Der Kunde muss versakom ein SEPA-Lastschriftmandat für ein auf seinen Namen lautendes Girokonto erteilen und sein Kreditinstitut anweisen, die von versakom auf sein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Kunde hat für eine ausreichende Deckung zur Leistung der geschuldeten Entgelte zu sorgen. Bei Widerruf des SEPALastschriftmandats wird die Smartcard sofort gesperrt. Eine erneute Freischaltung ist gemäß der Entgelt-Liste Pay-TV-Dienste kostenpflichtig.

9.2 versakom teilt dem Kunden die Mandatsreferenz und Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftenverfahren spätestens bei der ersten Rechnungsstellung mit. Die Vorabinformation zu den Einzelheiten der Einziehung erfolgt spätestens drei Bankarbeitstage vor Fälligkeit. versakom ist in der Wahl der Form für die Vorabinformation frei; diese kann z.B. per E-Mail, Telefax oder auch mit anderen Schriftstücken zusammen, so z.B. als Teil der Rechnung und für mehrere Lastschrifteinzüge im Voraus erfolgen. Der Kunde versichert, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um den pünktlichen Zahlungseingang bei versakom sicherzustellen.

9.3 Der Kunde muss die im Vertrag mit versakom vereinbarten monatlichen und einmaligen Leistungsentgelte fristgerecht zahlen.

9.4 Die vom Kunden zu zahlenden Entgelte richten sich nach den jeweils vertraglich vereinbarten Entgelten und – soweit nichts Abweichendes vereinbart ist – der den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste (n) von versakom.

9.5 Sämtliche Preisangaben beinhalten den jeweiligen gesetzlichen Mehrwertsteuersatz, es sei denn, es handelt sich ausdrücklich um ein als „Business“ bezeichnetes Produkt.

9.6 Ab der Bereitstellung der Signale durch versakom ist das monatlich zu zahlende Entgelt des Kunden entsprechend seines Vertrages jeweils am Ersten eines Kalendermonats zur Zahlung fällig.

9.7 Erstreckt sich das Abonnement nicht über einen vollen Monat, wird das monatliche Entgelt anteilig für die Tage der Vertragsdauer berechnet. Das anteilige Entgelt wird dem Kunden im Rahmen der nächsten Monatsrechnung in Rechnung gestellt und ist mit dieser fällig. Dies gilt auch im Falle der Miete von Hardware.

9.8 versakom bucht das fällige monatliche Entgelt sowie das für Einzelleistungen fällige Entgelt automatisch im Voraus vom im Vertrag angegebenen Konto des Kunden im Wege des Lastschriftverfahrens ab.

9.9 Der Kunde hat versakom für den Schaden, der versakom durch eine nicht eingelöste oder zurückgereichte Lastschrift oder fehlende Kontodeckung entstanden ist, einen Pauschalbetrag für Fremdkosten je fehlgeschlagener Buchung zu zahlen.

9.10 Lediglich auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden oder sofern eine Lastschrift nicht eingelöst bzw. zurückgereicht wurde, bekommt er alle Rechnungen in Papierform. versakom ist berechtigt, für jede erstellte Rechnung anfallende Kosten zu berechnen.

9.11 Liegt keine Einzugsermächtigung oder SEPA-Lastschriftmandat vor, muss der Rechnungsbetrag innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Rechnung bzw. zu dem ggf. in der Rechnung genannten späteren Zeitpunkt dem von versakom in der Rechnung angegebenen Konto geschrieben sein.

9.12 Beanstandungen von Rechnungen kann der Kunde nur innerhalb von 8 Wochen ab Zugang gegenüber versakom geltend machen. Dabei hat er den Grund seiner Beanstandung schlüssig darzulegen. Die Unterlassung rechtzeitiger Beanstandungen gilt als Genehmigung. versakom wird den Kunden in den Rechnungen auf die Frist und die Folgen einer unterlassenen rechtzeitigen Beanstandung besonders hinweisen.

## 10. Verzug

10.1 Kommt der Kunde für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Bezahlung der Entgelte bzw. eines wesentlichen Teils dieser Entgelte oder in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Monate erstreckt, mit der Bezahlung des Entgelts, das dem Entgelt für zwei Monate entspricht, nach den Bestimmungen des BGB in Verzug, so kann versakom ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist außerordentlich kündigen. Weiter kann versakom bei Fortdauer der Zahlungsverpflichtung die Sehberechtigung entziehen und/oder die Inanspruchnahme weiterer Leistungen verweigern.

10.2 Ist der Kunde mit der Verpflichtung zur Zahlung des monatlichen oder einmaligen Entgelts in Höhe von mehr als einem monatlichen Entgelt in Verzug, so ist versakom berechtigt, das Zurverfügungstellen der verschlüsselten digitalen Signale bis zur vollständigen Begleichung des geschuldeten Entgelts einzustellen. Das Recht versakoms zur fristlosen außerordentlichen Kündigung wegen Zahlungsverzugs oder aus einem anderen wichtigen Grund bleibt hiervon unberührt. versakom behält sich die Geltendmachung weiterer durch den Verzug des Kunden begründeter Ansprüche vor.

## 11. Änderung der Entgelte oder sonstiger Vertragsbestimmungen

11.1 Der Kunde zahlt für die Leistungen der Gesellschaft die im Pay-TV-Auftrag vereinbarten Entgelte. Die Gesellschaft ist berechtigt, bei einer Veränderung der Entgelte des Signallieferanten, der Einführung bzw. Veränderung der Urheberrechte und sonstiger öffentlich-rechtlicher Beiträge, Personalkosten oder sonstige Kosten für den Service die monatlichen Entgelte entsprechend anzupassen. Dies gilt auch, wenn die Entgelte bereits im Voraus entrichtet wurden. Entgelterhöhungen dürfen nur die tatsächlichen Kostensteigerungen berücksichtigen und werden dem Kunden spätestens einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt. Eine Erhöhung des gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuersatzes führt gleichermaßen zur Erhöhung des monatlichen Entgelts, ohne dass es einer vorherigen schriftlichen Ankündigung gegenüber dem Kunden bedarf.

11.2 Der Kunde ist berechtigt, den Vertrag binnen eines Monats nach Zugang der Mitteilung über die Erhöhung mit Wirkung zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Erhöhung zu kündigen (z. B. per Email), wenn die Erhöhung 5% oder mehr des aktuellen Entgelts ausmacht. Kündigt der Kunde den Vertrag nicht, gilt die Erhöhung als genehmigt. versakom wird den Kunden auf das Kündigungsrecht, die zu wählende Frist und die Rechtsfolgen des fruchtlosen Ablaufs der Frist mit der Ankündigung der Preiserhöhung hinweisen.

## 12. Haftung für Leistungsstörungen und Schäden infolge von Pflichtverletzungen

12.1 versakom haftet lediglich für vertragstypische und vorhersehbare Schäden, die aufgrund einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch sie, ihre gesetzlichen Vertreter, ihre Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung durch versakom die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig Vertrauen darf. Eine Haftung versakoms für durch leichte/einfache Fahrlässigkeit von ihr, ihren gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen verursachte Schäden ist ausgeschlossen, soweit es sich nicht um die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder um Schäden aufgrund einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit handelt. Für sonstige Schäden haftet versakom nur, wenn der Schaden von ihr, ihren gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde. Eine Haftung versakoms nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften wie denen des Produkthaftungsgesetzes, wegen Arglist oder einer Garantie bleibt hiervon unberührt.

12.2 Für Schadensfälle, für die die Haftung nicht ausgeschlossen ist und die reine Vermögensschäden sind, ist die Haftung gegenüber dem einzelnen Vertragspartner in Fällen einfacher/leichter oder grober Fahrlässigkeit auf einen Höchstbetrag von EUR 12.500,-, gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten auf den Höchstbetrag von EUR 10.000.000,- je schadensverursachendes Ereignis beschränkt. Die Haftungsbegrenzung der Höhe nach entfällt, wenn der Schaden vorsätzlich verursacht wurde.

12.3 Der Kunde haftet für die Beschädigung und den Verlust der ihm von versakom zur Nutzung überlassenen Sachen, soweit die Beschädigung oder der Verlust nicht von versakom zu vertreten ist.

12.4 Es gilt die gesetzliche Mängelhaftung.

## 13. Vertragslaufzeit/Kündigung/Wechsel innerhalb des digitalen Pay-TV-Angebotes

13.1 Der Vertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit. Diese richtet sich jeweils nach dem mit dem Kunden abgeschlossenen Vertrag. Für Vertragsabschlüsse die aufgrund der zunächst freiwilligen und kostenfreien Zurverfügungstellung von Inhalten durch versakom zustande gekommen („Negativoption“), darf die Mindestvertragslaufzeit 12 Monate nicht übersteigen. Die Vertragslaufzeit beginnt mit dem Versand der Smartcard an den Kunden. versakom behält sich vor, für einzelne von ihm angebotene Produkte eine hiervon abweichende Mindestvertragslaufzeit, von jedoch höchstens 24 Monaten, vorzusehen. Die Mindestvertragslaufzeit beginnt mit der in Ziffer 3 definierten Annahme des Vertrages durch versakom. Maßgeblich ist versakoms zuerst erfolgte, nach Ziffer 3 als Annahme geltende, Handlung. Die Laufzeit des Vertrages verlängert sich um weitere 12 Monate, wenn der Kunde oder versakom den Vertrag nicht mit einer Frist von 6 Wochen zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit (z.B. per Email) kündigt.

13.2 Vor Ende der Mindestvertragslaufzeit kann der Vertrag von beiden Seiten ordentlich nur im Falle des Umzugs des Kunden außerhalb des Lizenzgebietes von versakom gekündigt werden. Es bedarf dabei eines schriftlichen Nachweises in Form einer amtlichen Ummeldebescheinigung. Eine Kopie des Mietvertrages ist hierbei nicht ausreichend. Es erfolgt dann eine Nachberechnung nach Position 2 der Entgeltliste Digitale Pay-TV-Dienste unter Berücksichtigung der schon geleisteten Entgelte nach Position 1 der Entgeltliste Digitale Pay-TV-Dienste. Den sich daraus ergebenden Nachzahlungsbetrag hat der Kunde innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Abschlussrechnung zu zahlen. Das Recht des Kunden zur außerordentlichen Kündigung nach Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 dieser AGB sowie das Recht versakoms zur außerordentlichen fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund, insbesondere bei Zahlungsverzug des Kunden, bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere auch dann vor, wenn der Kunde unverschuldet nicht mehr durch einen vollversorgten Kabelanschluss in einem digitalfähigen Hausnetz versorgt wird, wenn über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über sein Vermögen mangels Masse abgelehnt wurde.

13.3 Der Kunde ist auch innerhalb der Mindestvertragslaufzeit jederzeit berechtigt, die von ihm gebuchten Programme/Filme und/oder Programmpakete um weitere Programme/ Filme und/oder Programmpakete aus dem digitalen Pay-TV-Angebot zu erweitern. Für diese gilt die Laufzeit des Abonnementvertrages. Eine Verringerung der von ihm gebuchten Leistungen ist jedoch nur nach Ablauf der für diese Leistungen geltenden Mindestvertragslaufzeit möglich.

#### 14. Übertragung auf Dritte

14.1 Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit versakom nur dann auf Dritte übertragen, wenn er hierzu vorher die schriftliche Zustimmung versakoms eingeholt hat.

14.2 versakom ist berechtigt, Dritte mit der Erbringung ihrer nach dem Vertrag mit dem Kunden geschuldeten Leistungspflichten zu beauftragen.

14.3 versakom ist auch berechtigt, die aus dem Vertrag mit dem Kunden folgenden Rechte und Pflichten auf Dritte zu übertragen. Hierzu muss er dem Kunden die Übertragung vor ihrer Umsetzung in schriftlicher Form mitteilen. Der Kunde hat das Recht, innerhalb eines Monats nach Zugang dieser Mitteilung den Vertrag mit versakom außerordentlich schriftlich (also durch eigenhändig unterschriebenen Brief) zu kündigen. Eine Kündigung per Fax, E-Mail, Telefonat oder durch ein elektronisches Dokument, das den Anforderungen des § 126a BGB entspricht, ist unwirksam. Im Falle einer wirksamen Kündigung läuft der Vertrag zum Zeitpunkt der Umsetzung der Übertragung aus. Kündigt der Kunde nicht oder versäumt er die Kündigungsfrist, so gilt die Übertragung als genehmigt. Der Vertrag läuft dann zu den vereinbarten Konditionen zwischen dem Kunden und dem Dritten weiter. Das Recht der Vertragsparteien zur in diesem Vertrag bestimmten ordentlichen Kündigung zum Ende der Mindestvertragslaufzeit sowie die in diesem Vertrag bestimmten außerordentlichen Kündigungsrechte bleiben unberührt.

#### 15. Datenschutz

15.1 versakom wahrt geltendes Datenschutzrecht. Sie erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Bestands- und Abrechnungsdaten des Kunden lediglich zum Zwecke der Begründung, der Durchführung und der Änderung des Vertrages sowie zu Abrechnungszwecken und nur mit vorheriger Einwilligung des Kunden. Sofern die erhobenen Daten des Kunden für andere Zwecke verwendet werden sollen, holt versakom auch hierfür die entsprechende Einwilligung des Kunden ein.

15.2 versakom behält sich vor, gespeicherte Daten des Kunden unter den Voraussetzungen des § 28 a BDSG bei der SCHUFA, bei Wirtschaftsauskunfteien oder Kreditversicherungsgesellschaften zu melden. Die Übermittlung erfolgt, soweit die geschuldete Leistung trotz Fälligkeit nicht erbracht worden ist, die Übermittlung zur Wahrung berechtigter Interessen der versakom oder der in Satz 1 genannten Adressaten der Übermittlung erforderlich ist und

(1) die Forderung durch ein rechtskräftiges oder für vorläufig vollstreckbar erklärtes Urteil festgestellt worden ist oder ein Schuldtitel nach § 794 ZPO vorliegt,

(2) die Forderung nach § 178 der Insolvenzordnung festgestellt und nicht vom Schuldner im Prüfungstermin bestritten worden ist,

(3) der Betroffene die Forderung ausdrücklich anerkannt hat,

(4) a) der Kunde nach Eintritt der Fälligkeit der Forderung mindestens zweimal schriftlich gemahnt worden ist, b) zwischen der ersten Mahnung und der Übermittlung mindestens vier Wochen liegen, c) versakom den Kunden rechtzeitig vor der Übermittlung der Angaben, jedoch frühestens bei der ersten Mahnung über die bevorstehende Übermittlung unterrichtet hat und d) der Betroffene die Forderung nicht bestritten hat oder

(5) der Vertrag mit versakom aufgrund von Zahlungsrückständen fristlos gekündigt werden kann und versakom den Betroffenen über die bevorstehende Übermittlung unterrichtet hat.

15.3 Der Kunde kann beim zuständigen Institut Auskunft über die ihn betreffenden Daten erhalten. versakom teilt dem Kunden auf Anfrage die Anschrift des Instituts mit.

#### 16. Schlussbestimmungen

16.1 versakom kann diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist ändern. Widerspricht der Kunde der Änderung nicht innerhalb der von versakom gesetzten Frist, so gilt die Änderung als genehmigt. versakom weist den Kunden in der Änderungskündigung auf diesen Umstand hin.

16.2 versakom ist berechtigt, vertragsrelevante und vertragswirksame Kommunikation, wie z.B. Informationen über Preiserhöhungen (9.1) oder Vertragsbestätigungen rechtsverbindlich auf elektronischem Weg per E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse vorzunehmen.

16.3 Für die vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen versakom und dem Kunden gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist, sofern der Kunde kein Verbraucher nach § 13 BGB ist, Köln.

#### Entgeltliste Digitale Pay-TV Dienste (Euro)

Freischaltung Smartcard (oder Verlust bzw. Überschreitung der Rücksendefrist nach Kündigung): 35,00

Erneute Zusendung der Jugendschutz PIN: 5,00

Zurückgebuchte Lastschrift: bis zu 10,00

Mahngebühren je Mahnstufe: 4,00